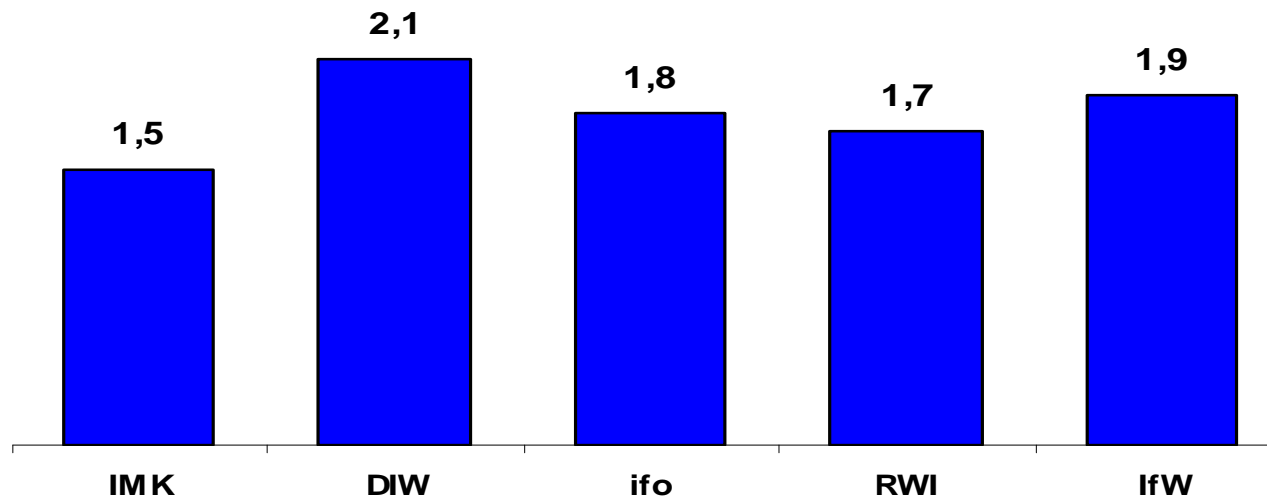




Wachstumsprognosen 2008

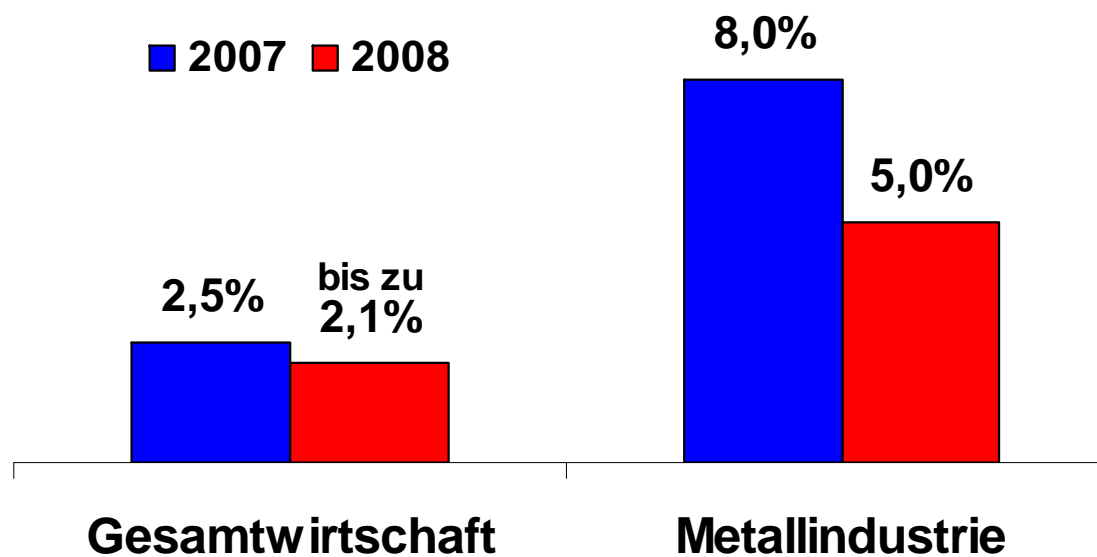
Prognosen: Gesamtwirtschaftliches Wachstum 2008 in %





Wachstum Metallbranche

- Wieder über dem Durchschnitt! -

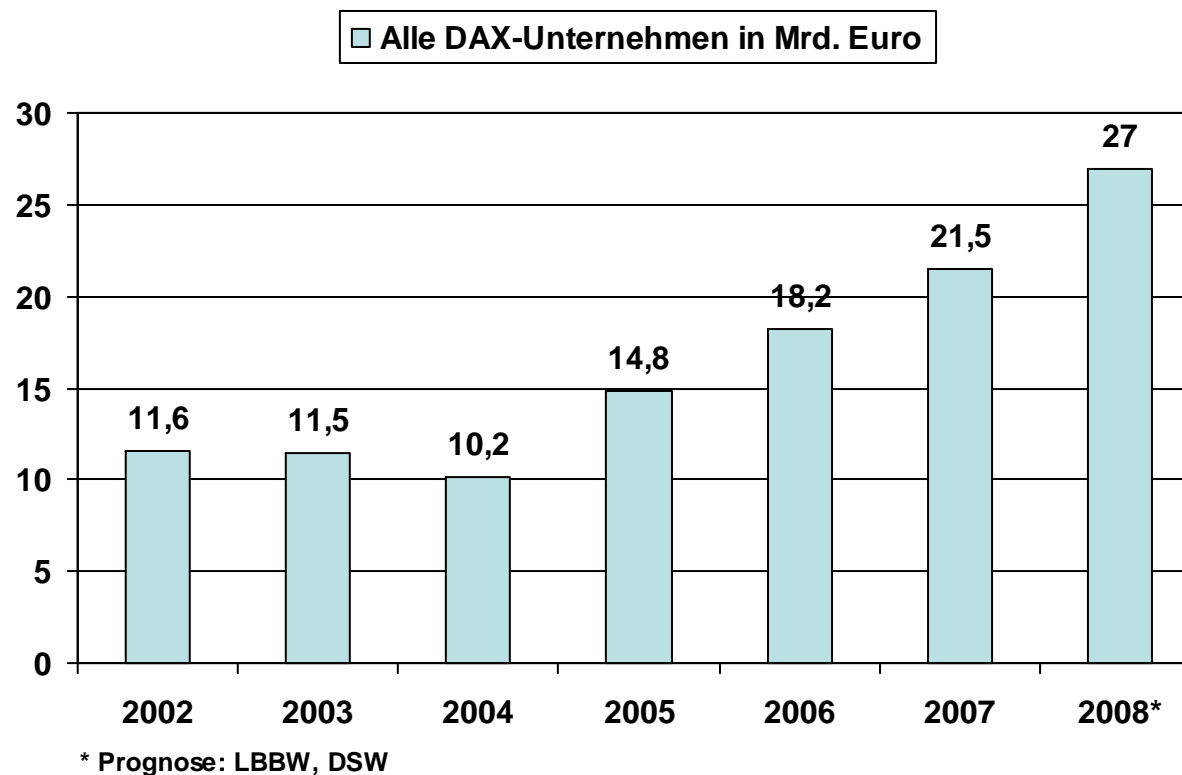


Quelle: Bundesregierung; Wirtschaftsinstitute



Dividenden der Aktionäre

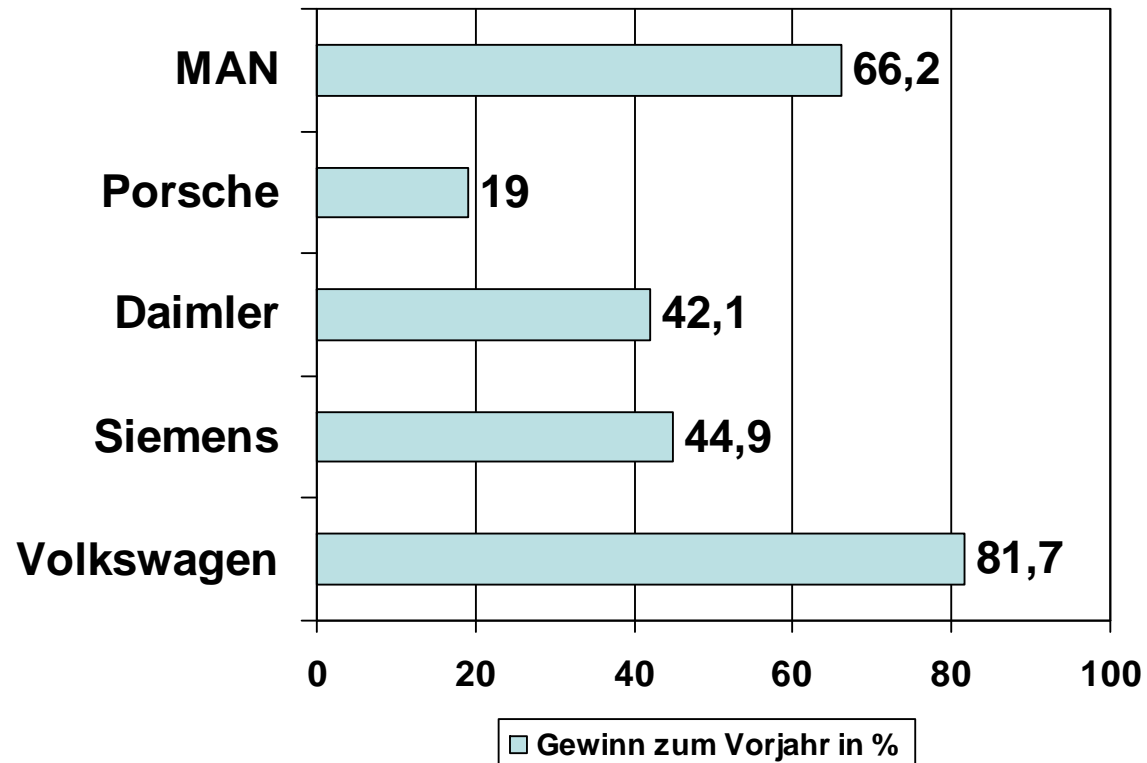
- Aktionäre profitieren von spendablen Unternehmen –





Gewinne der Großunternehmen

- Auch 2007 Rekordgewinne! -

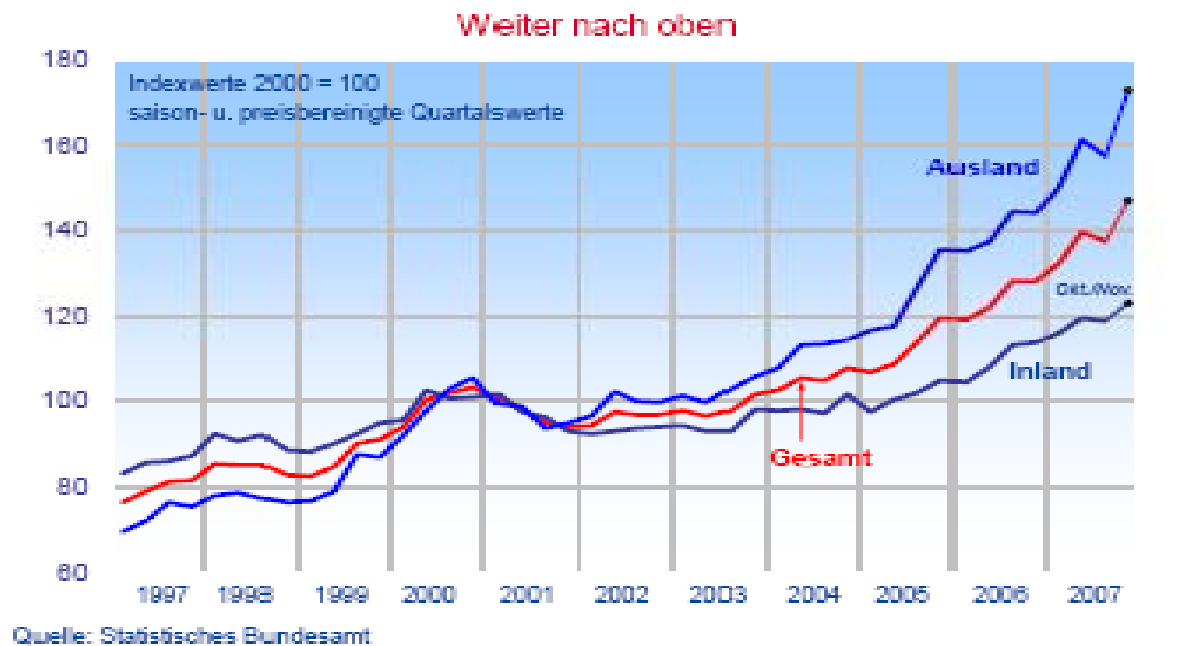




Auftragseingang 2007

- Die Auftragsbücher sind voll! -

Auftragseingang (Herkunft)





Geschäftserwartungen

- Das Klima hellt sich deutlich auf! -



Quelle: ifo-Institut



Produktion

Hoch wie nie!

M+E-Produktion



Quelle: Statistisches Bundesamt



Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

Einschätzung der Arbeitgeber

- Jedes zweite Unternehmen erwartet Produktionsanstieg –
- *„Auch wenn der Exportmotor etwas langsamer läuft, geben 38 Prozent der Betriebe an, dass ihre Ausfuhren im kommenden Jahr weiter zunehmen werden.“*
- *„Die Einschätzungen zur Investitionsentwicklung machen ebenfalls Mut. So werden gut 39 Prozent der deutschen Unternehmen 2008 aller Voraussicht nach mehr investieren als 2007.“*

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft (IW): Konjunkturumfrage Herbst 2007, Pressestatement 27.11.2007



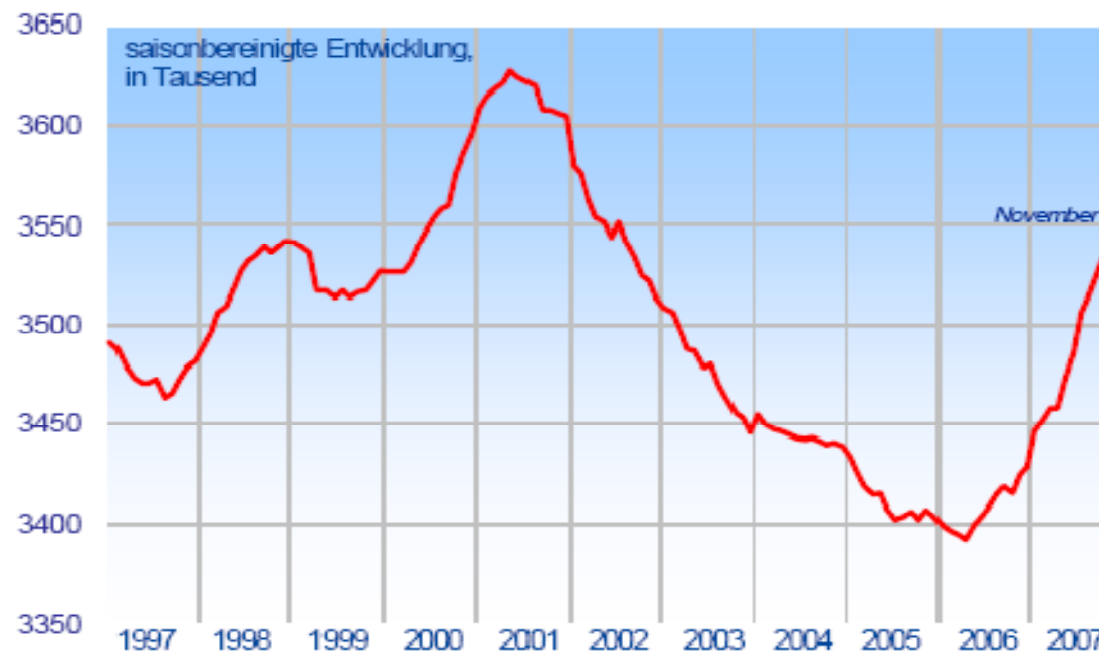
Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

Beschäftigung in der Metall- und Elektroindustrie

Mehr Lohn! Mehr Arbeitsplätze!

Beschäftigte in der M+E-Industrie

Steil nach oben



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Metallverarbeitung: - Produktivität und Lohnstückkosten –

Leistung muss belohnt werden!!!

- Im 4. Quartal 2007 stieg die Produktivität (pro Std.) um 5,4%.
Das sind Spitzenleistungen!
- Die Lohnstückkosten sanken im gleichen Zeitraum um 3,8% im Vergleich zum Vorjahr.
- Selbst die Commerzbank weist in einer neuen Studie darauf hin, dass gerade in der deutschen Metallindustrie die durchschnittlichen Lohnstückkosten kontinuierlich gefallen sind.
- Das hat die Wettbewerbsfähigkeit der Metallindustrie auf der Kostenseite enorm gestärkt!



Stärkster Preisauftrieb seit 13 Jahren



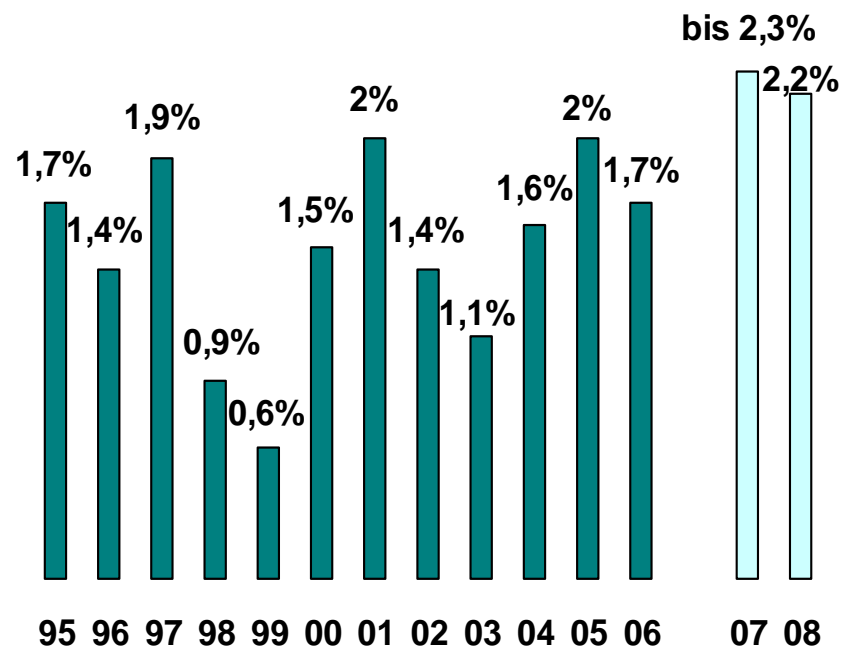


2008 – Preisanstieg wieder über 2 %

Was bremst den privaten Konsum?

- Unsicherheit durch neoliberale Wirtschaftspolitik
- Erhöhung von Renten-, Kranken- und Sozialversicherungen, hohe Kosten der Eigenversorgung
- hohe Energiepreise
- anhaltende hohe Arbeitslosigkeit
- Kürzung von Pendlerpauschale, Kindergeld, Sparerfreibetrag
- sinkender Reallohn

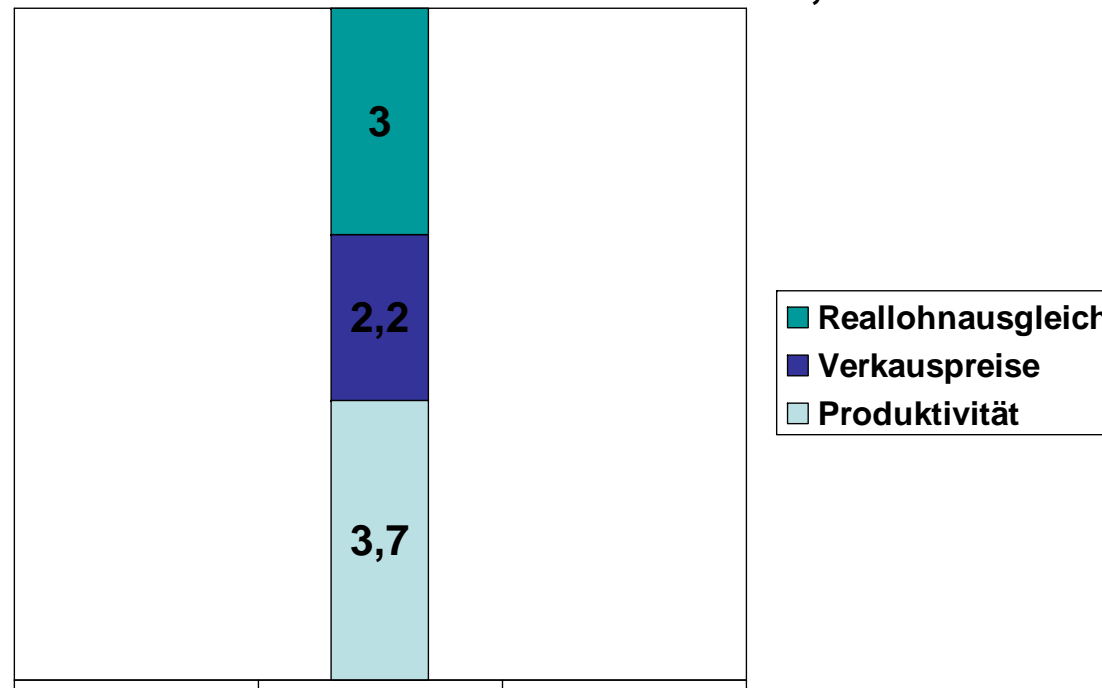
Entwicklung der Verbraucherpreise seit 1995





Finanzierungsbeiträge für Lohnerhöhung 2008

Metallwirtschaftlich finanzierbar: 9,0% !





1. Forderungsempfehlung des Vorstands der IG-Metall

Beschluss (2. Februar 2008):

Der Vorstand der IG Metall empfiehlt für die weitere Diskussion in den regionalen Tarifkommissionen folgende Forderung:

Eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in einem Volumen von 9,0%, mindestens aber 250 Euro, bei einer Laufzeit von 12 Monaten.



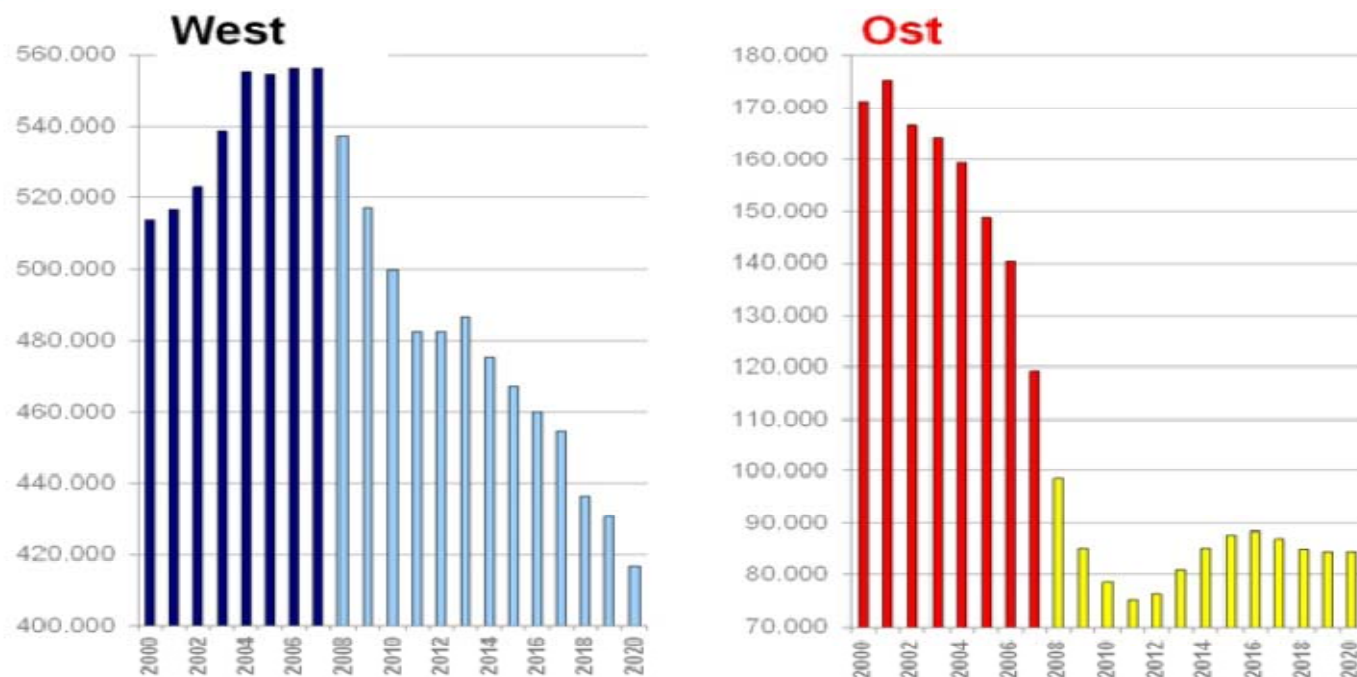
Ausbildungsplatzdefizit

- Laut der Bundesagentur für Arbeit fehlen 2008 311.324 betriebliche Ausbildungsplätze
- AltbewerberInnen profitieren nicht vom Aufschwung
- Qualifizierungsmaßnahmen, Fortsetzung der schulischen Ausbildung, Alternativen wie ein freiwilliges soziales Jahr sind keine Lösung
- Erfolg von Ausbildungssubventionen bleibt abzuwarten

Die IG Metall meint: Ein erfolgreicher Ausbildungspakt sieht anders aus!



Übersicht 14: Entwicklung der nichtstudienberechtigten Absolventen aus allgemeinbildenden Schulen von 2000 bis 2020



Quellen: StBa, KMK, BIBB - eigene Berechnungen



2. Forderungsempfehlung des Vorstands der IG-Metall

Laut einem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes müssten gesamtwirtschaftlich 15% mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden um die freie Berufswahl zu sichern.

Deshalb fordert die IG Metall: Steigerung der Ausbildungsquote auf 8%!



Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

Zusammenfassung



Bezirk
Berlin-Brandenburg-
Sachsen

Forderungsempfehlungen

Du bist Deutschland



...nichts
Wert!

Deshalb hast du auch dieses Jahr keine Chance auf einen Ausbildungsplatz. Denn eine Umlagefinanzierung für Ausbildungsplätze sei zu teuer - sagen die Unternehmen. Dein Recht auf Ausbildung gefährde den Standort Deutschland. Deine Zukunft ist ihnen nichts Wert. Uns schon. Hilf mit, unsere Alternativen durchzusetzen. Mach mit in der IG Metall.

www.jugend.igmetall.de